

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Museo Egizio e d'antichità greco-romane, ägyptische und römische Alterthümer (S. 191), Palazzo dell'Accademia della Scienza, 1. Stock. In der Woche 9—4 Uhr (November bis Ende April 9—3 Uhr), 1 Fr. (gemeinsam mit Pinakothek); Sonnt. 9—1 Uhr frei. — Die kleinen ägyptischen Alterthümer im 2. Stock r.

Museo di Storia naturale (S. 191), Palazzo Carignano, Sonnt., Dienst., Donnerst. 1—3 Uhr, frei; an anderen Tagen 50 C.

Accademia Albertina (S. 199). Täglich 9—4 Uhr (50 C.).

Museo Civico (S. 199), Via Gaudenzio Ferrari 1; Sonnt. und Donnerst. 11—3 Uhr unentgeltlich; an den anderen Tagen 50 C.

Museo industriale italiano, Via dell' Ospedale 32 (50 C.).

Giardino zoologico (S. 196). Permeso auf der Direzione della Casa Reale, im Pal. Reale; Trinkgeld 1 Fr.

Geschichtliches. Die *antike* Stadt, jetzt noch in der Anlage der *Altstadt* mit ihren Häuserquadraten und rechtwinklig sich schneidenden Strassen völlig erkennbar, hiess ursprünglich *Taurasia* (von den Taurinern, einer ligurischen Völkerschaft), später als römische Kolonie *Julia Augusta Taurinorum*, und war schon zu Hannibals Zeiten, der sie nach heftigem Widerstand eroberte, ein bedeutender, stark befestigter Ort, sank dann aber nach der Niederbrennung im Bürgerkrieg zwischen Otho und Vitellius. Ihren völlig *modernen* Charakter erhielt die Stadt als Residenz von Piemont. — 1032 kam sie an das *Haus Savoyen*,

dessen Macht namentlich *Amadeus VI.*, der sogen. *Grüne Graf* (er kleidete sich bei Turnieren grün) bedeutend hob (1366—78); sie blühte aber erst rasch auf, als *Karl I.* 1480 den Sitz des alten Fürstenhauses hierher verlegte, *Lodovico*, Principe del Piemonte, die Universität gründete, *Amadeo VIII.*, der erste Duca di Savoya, das Castello Reale erbaute, *Karl Emanuel I.* sie durch die Piazza S. Carlo und von der Madonna degli Angeli bis zur Porta Nuova vergrösserte, *Karl Emanuel II.* nach O. bis zur Porta Po sie verlängerte, *Vittorio Amadeo I.*, König von Sardinien, sie nach W. bis Porta Susa hinauszog, die Superga errichtete und die Universität zur königlichen machte. Die Nähe der französischen Grenze zog Turin oft in die kriegerischen Ereignisse hinein. Es war 1536—62 französisch, wurde 1640 wieder von den Franzosen erobert, 1706 von ihnen belagert, aber durch den Sieg *Prinz Eugens* des »edlen Ritters« entsetzt, der unter den Mauern Turins die Franzosen schlug (die besiegten Turiner bliesen damals dem Unterbefehlshaber *Leopold von Dessau* das berühmte Feldstück als Huldigungsmarsch entgegen, das Leopold zum »Dessauer Marsch« erhob). Die Stadt wurde theilweise zerstört; ihr Hauptbau stammt daher erst aus der Zeit nach 1706. Im Jahr 1798 und 1800—1814 war sie noehmals französisch, dann aber wieder Residenz des Königs von Sardinien, 1859—65 Hauptstadt und Residenz des Königreichs Italien und durch ihren Bürger *Camillo Benso di Cavour*, geb. 10. Aug. 1810, auch die ideelle Urheberin der jetzigen Italia una.

Lage und Charakter. Turin (212,624 Einw.) liegt dicht am Saum der Berge an der Einmündung der Dora in den *Po*, wird im N. von der Dora umflossen, welche am Malaure entspringt und bei Cesanna die Ripa aufnimmt, daher Dora Riparia heisst; im O. umzieht sie der *Po*, Italiens grösster Strom, der an der Nordseite des Monte Viso entspringt und bei Saluzzo die Ebene erreicht. Die Stadt ist eine der regelmässigsten und glänzendsten Italiens, mit meist schnurgeraden, in rechten Winkeln sich durchschneidenden Strassen und mit stattlichen, grossen Plätzen; ihre ehemaligen Festungswerke sind zu schönen Spaziergängen geworden,